

Rote Liste der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs

[Stand: 31.12.2020]



Dr. Michael Waitzmann

LAK-Jahrestagung
1. April 2023, Stuttgart



LU:BN



NATURKUNDE
MUSEUM
STUTTGART



Was lange währt wird endlich gut !



Dr. Michael Waitzmann

LAK-Jahrestagung
1. April 2023, Stuttgart



LU:BN



**NATURKUNDE
MUSEUM
STUTT GART**



Herausgeber

- LUBW
Landesanstalt für Umwelt
Baden-Württemberg

Autoren

- Hubert Laufer
- Michael Waitzmann

Fachgremium

- Thomas Bamann
- Klemens Fritz
- Michael Frosch
- Uwe Kerkhoff (†)
- Alexander Kupfer
- Alexander Pieh
- Peter Pogoda
- Franz-Josef Schiel
- Julia Schwandner
- Silke Schweitzer
- Peter Zimmermann



Was sind Rote Listen?

Rote Listen sind **wissenschaftliche Fachgutachten** und geben Auskunft über **Grad und Umfang der Gefährdung** einzelner Tier- und Pflanzenarten. Sie zeigen damit den vordringlichen Handlungsbedarf im Arten- und Biotopschutz auf.

Rote Listen geben **keine** Auskunft über den gesetzlichen Schutz von Arten → die Regelungen für den Schutz finden sich im Bundesnaturschutzgesetz **BNatSchG**.



Wo ist der gesetzliche Schutz von Arten geregelt?



Landesanstalt für Umwelt
Baden-Württemberg

LUBW

Die LUBW

Themen

Angebote

Karriere

Kontakt

Leichte Sprache

Gebärdensprache

Sie sind hier: Themen / Natur und Landschaft / Artenschutz / Arten-Wissen / Geschützte Arten / Besonders und streng geschützte Arten

Suchbegriff eingeben



Natur und Landschaft

Artenschutz

Arten schützen

Arten erfassen

Arten-Wissen

Artensteckbriefe

Geschützte Arten

Besonders und streng geschützte Arten

Rote Listen und Artenverzeichnisse

Invasive Arten

Artenschutz und Windkraft

Publikationen

Flächenschutz

Europäische Naturschutzrichtlinien

Eingriffsregelung, Landschaftsplanung

Besonders und streng geschützte Arten

Die Begriffsbestimmung der besonders und streng geschützten Arten finden sich in [§ 7 Abs. 2 Nr.13 und 14 BNatSchG](#). Grundsätzlich ist, dass die streng geschützten Arten eine Teilmenge der besonders geschützten Arten sind.

➤ Besonders geschützte Arten

- Arten der Anhänge A und B der EG-Artenschutzverordnung 338/97
- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie
- "europäische Vögel" im Sinne des Art. 1 der EG-Vogelschutzrichtlinie
- Arten der Anlage 1 Spalte 2 der Bundesartenschutzverordnung

➤ Darüber hinaus streng geschützte Arten

- Arten des Anhangs A der EG-Artenschutzverordnung 338/97
- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie
- Arten der Anlage 1 Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung

➤ Weitere Anmerkungen

Welche Gefährdungskategorien gibt es?

Arten der Roten Liste

- 0 – Ausgestorben oder verschollen
- 1 – Vom Aussterben bedroht
- 2 – Stark gefährdet
- 3 – Gefährdet
- G – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
- R – Extrem selten

Derzeit
nicht bestandsgefährdet

- V – Vorwarnliste
- * – Ungefährdet

Information derzeit nicht
ausreichend, aber wahr-
scheinlich nicht gefährdet

D – Daten unzureichend

Neozoische Arten, die in
Baden-Württemberg als
etabliert gelten, werden nicht
bewertet

◆ – Nicht bewertet



Welchen Kriterien werden der Roten Liste zugrunde gelegt?

- Kriterium 1: Aktuelle Bestandssituation
- Kriterium 2: Langfristiger Bestandstrend
- Kriterium 3: Kurzfristiger Bestandstrend
- Kriterium 4: Risiko / Stabile Teilbestände



Kriterium 1: Aktuelle Bestandssituation

Zur Ermittlung der Bestandssituation wurden wie bei der Roten Liste auf Bundesebene die Rasterfrequenzen (TK-25-Quadrant) verwendet. Die Einstufung erfolgt in sechs verschiedene Häufigkeitsklassen. Als „aktuell“ wurde der Zeitraum von 1990 bis 2020 definiert.

Häufigkeitsklasse	Rasterfrequenz
extrem selten (es)	< 1%
sehr selten (ss)	1 - 4,9%
selten (s)	5 - 13,9%
mäßig häufig (mh)	14 - 39,9%
häufig (h)	40 - 60%
sehr häufig (sh) > 60%	> 60%

Kammolch 32,6% → mh



Aspiviper 0,1% → es



Grasfrosch 94,9% → sh



Kriterium 2: Langfristiger Bestandstrend

Die Ermittlung des langfristigen Bestandstrends beruht überwiegend auf Literaturlauswertungen und auf Einschätzungen der Autoren und des begleitenden Fachgremiums und bezieht sich auf einen Zeitraum von ca. 150 Jahren. Der langfristige Bestandstrend wird in sieben Kategorien eingestuft.

Veränderung	Darstellung
sehr starker Rückgang (über 60%)	<<<
starker Rückgang (20 - 60%)	<<
mäßiger Rückgang (bis 20%)	<
Rückgang, im Ausmaß unbekannt	(<)
stabil	=
deutliche Zunahme	>
Daten ungenügend	?

Blindschleiche (<)



Gelbbauchunke <<<



Östliche Ringelnatter <



Kriterium 3: Kurzfristiger Bestandstrend

Beim kurzfristigen Trend wurde der Zeitraum von 1990 bis 2020 gewählt (30 Jahre). Bei den seltenen Arten sind die Bestände relativ gut bekannt. Bei den häufigeren Arten wurde zusätzlich die Veränderung der Rasterfrequenzen als Hilfsmittel herangezogen. Der kurzfristige Bestandstrend wurde in sieben Kategorien eingestuft.

Veränderung	Darstellung
sehr starke Abnahme (über 60%)	↓↓↓
starke Abnahme (20 - 60%)	↓↓
mäßige Abnahme (bis 20%)	↓
Abnahme, im Ausmaß unbekannt	(↓)
stabil	=
deutliche Zunahme	↑
Daten ungenügend	?

Kreuzkröte ↓↓



Laubfrosch ↓



Westl. Smaragdeidechse =



Kriterium 4: **Risiko** / **Stabile Teilbestände**

Die Wirkung eines Risikofaktors *im Sinne einer Prognose* muss begründet erwarten lassen, dass sich der kurzfristige Bestandstrend der jeweiligen Art bis zur nächsten Roten Liste gegenüber dem derzeitigen Trend um mindestens eine Klasse verschlechtern wird.

Bereits wirksame Rückgangsursachen sind schon in die Bewertung des Kurzzeitrends eingeflossen und werden somit *nicht* als Risikofaktoren angenommen!

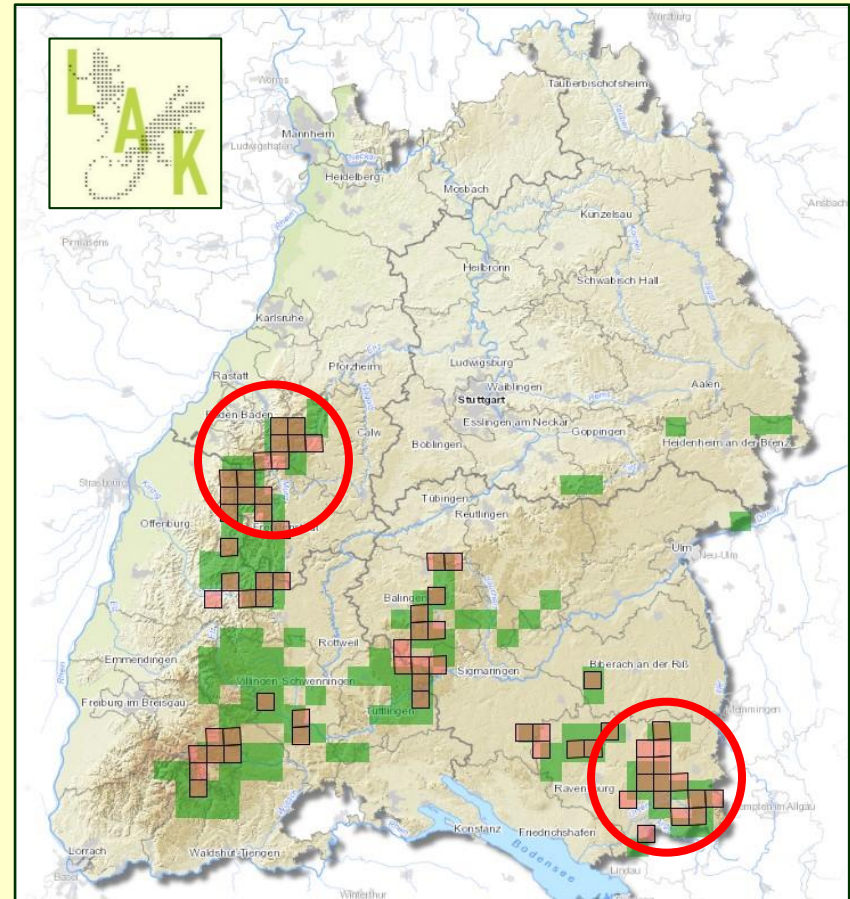
Beispiel: Der konkret geplante Ausbau einer Autobahn im Verbreitungsgebiet der Äskulapnatter in Bayern wird sehr wahrscheinlich zu einer *Isolation von Teilpopulationen* und zur zunehmenden *Fragmentierung der Lebensräume* führen!



Kriterium 4: Risiko / Stabile Teilbestände

Existieren von einer Art, die nach dem Schema eigentlich zur Kategorie 1 „vom Aussterben bedroht“ gehört, noch **Teilbestände**, die ausreichend gesichert sind, so gilt die Art nicht als „vom Aussterben bedroht“, sondern als „stark gefährdet“ (Kategorie 2).

Eine solche Umstufung wurde in BW nur bei der **Kreuzotter** vorgenommen.



Einstufungsschema

Auf Bundesebene liegt eine sehr starke Gewichtung auf der „Raster-Häufigkeit“ (aktuelle Bestands-situation).

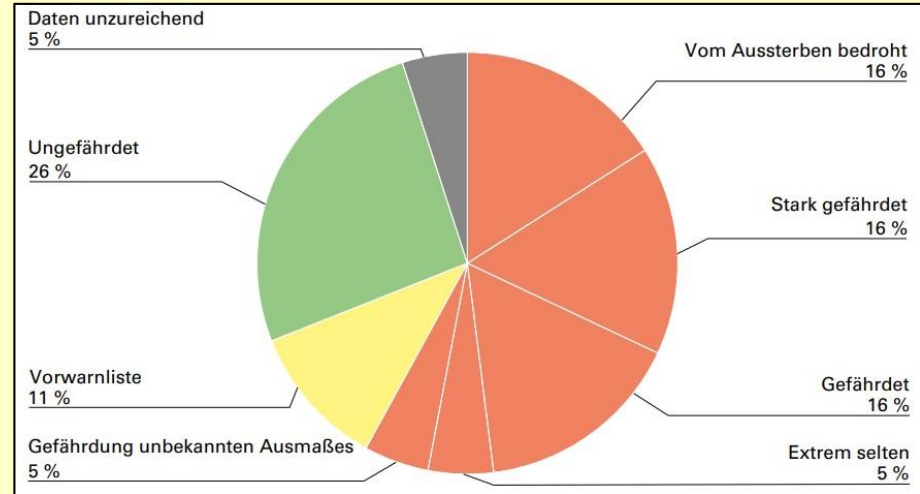
In der aktuellen Fassung für BW werden die Kriterien „langfristiger Bestandstrend“ und „kurzfristiger Bestandstrend“ etwas stärker gewichtet.

Aus Sicht der Autoren und des Rote-Liste-Fachgremiums wird so die tatsächliche Gefährdung speziell der häufigeren Arten realistischer wiedergegeben.

Einstufungsschema		Kriterium 3: kurzfristiger Bestandstrend							
Kriterium 1	Kriterium 2	↓↓↓	↓↓	↓	(↓)	=	↑	?	
		Kriterium 4 Risiko vorhanden: eine Spalte nach links							
aktuelle Rasterfrequenz	es	langfristiger Bestandstrend (<)	1	1	1	1	2	G	1
		<<<	1	1	1	1	1	2	1
		<<	1	1	1	1	2	2	1
		<	1	1	1	1	2	3	1
		=	1	1	1	1	R	R	R
		>	1	1	1	1	R	R	R
		?	1	1	1	1	R	R	R
	ss	langfristiger Bestandstrend (<)	1	1	G	G	G	G	G
		<<<	1	1	1	1	2	3	1
		<<	1	1	1	1	2	3	1
		<	1	2	2	2	3	V	2
		=	2	3	3	3	*	*	*
		>	3	V	V	V	*	*	*
		?	1	1	G	G	*	*	D
	s	langfristiger Bestandstrend (<)	1	2	G	G	G	G	G
		<<<	1	1	1	1	2	3	1
		<<	1	2	2	2	3	V	2
		<	2	3	3	3	V	*	3
		=	3	V	V	V	*	*	*
		>	V	*	*	*	*	*	*
		?	1	2	G	G	*	*	D
	mh	langfristiger Bestandstrend (<)	2	3	G	G	G	*	G
		<<<	1	1	2	2	3	V	2
		<<	2	2	3	3	V	*	3
		<	3	V	V	V	*	*	V
		=	V	*	*	*	*	*	*
		>	*	*	*	*	*	*	*
		?	2	3	G	G	*	*	D
h	langfristiger Bestandstrend (<)	2	3	V	V	*	*	G	
	<<<	2	2	3	3	V	*	3	
	<<	3	3	V	V	*	*	V	
	<	3	V	V	V	*	*	*	
	=	*	*	*	*	*	*	*	
	>	*	*	*	*	*	*	*	
	?	3	V	V	V	*	*	D	
sh	langfristiger Bestandstrend (<)	3	V	*	*	*	*	*	
	<<<	2	3	V	V	*	*	V	
	<<	3	3	*	*	*	*	*	
	<	3	V	*	*	*	*	*	
	=	*	*	*	*	*	*	*	
	>	*	*	*	*	*	*	*	
	?	V	*	*	*	*	*	D	
?	langfristiger und kurzfristiger Bestandstrend egal: Kategorie D								
ex	langfristiger und kurzfristiger Bestandstrend nicht bewertet: Kategorie 0								

Amphibien [ca. 58%]

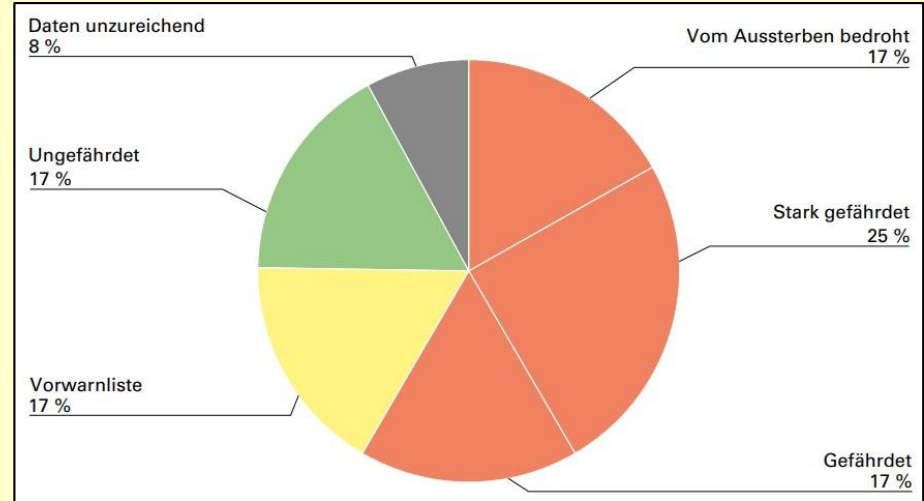
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BW 2020	Verantwortlichkeit BW	Bestand aktuell	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Kategorieinordnung	Gründe Kategorieänderung	RL BW 1998	RL D 2020
Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i> (Laurenti, 1768)	*	!	sh	=	=	=		*	*
Fadenmolch	<i>Lissotriton helveticus</i> (Razoumowsky, 1789)	*	!	mh	<	=	=		*	*
Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i> (Linnaeus, 1758)	V		h	<<	(↓)	=		V	*
Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i> (Laurenti, 1768)	R		es	=	=	-	M	*	*
Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i> (Linnaeus, 1758)	V	!	h	<	↓	+	M	3	V
Italienischer Kammmolch	<i>Triturus carnifex</i> (Laurenti, 1768)	+								
Nördlicher Kammmolch	<i>Triturus cristatus</i> (Laurenti, 1768)	3		mh	<<	↓	+	M	2	3
Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i> (Laurenti, 1768)	1		ss	<<	↓↓	-	R	2	2
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i> (Linnaeus, 1758)	2	!!	h	<<<	↓↓	=		2	2
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i> (Laurenti, 1768)	1		ss	<<	↓	-	R	2	3
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i> (Linnaeus, 1758)	*		sh	<	↓	+	M	V	*
Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i> (Laurenti, 1768)	2		s	<<	↓↓	=		2	2
Kreuzkröte	<i>Epidalea calamita</i> (Laurenti, 1768)	2		mh	<<	↓↓	=		2	2
Europäischer Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i> (Linnaeus, 1758)	3		mh	<<	↓	+	M	2	3
Teichfrosch	<i>Pelophylax kl. esculentus</i> (Linnaeus, 1758)	*		sh	=	=	+	M	D	*
Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i> (Camerano, 1882)	G		mh	(-)	↓	=		G	G
Seefrosch	<i>Pelophylax ridibundus</i> (Pallas, 1771)	D		mh	?	?	+	E	3	D
Nordamerikanischer Ochsenfrosch	<i>Lithobates catesbeianus</i> (Shaw, 1802)	+								
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i> Nilsson, 1842	1	(!)	ss	<<<	↓↓	=		1	3
Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i> Fitzinger in Bonaparte, 1838	*	!	mh	?	=	+	K	3	V
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i> Linnaeus, 1758	3		sh	<<<	↓↓	-	R	V	V



Reptilien [ca. 58%]

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BW 2020	Verantwortlichkeit BW	Bestand aktuell	Trend langfristige	Trend kurzfristig	Kategorieänderung	Gründl. Kategorieänderung	RL BW 1998	RL D 2020
Europäische Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i> (Linnaeus, 1758)	1	(I)	es	(<)	(↓)	=		1	1
Nordamerikanische Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta</i> (Thunberg in Schoepff, 1792)	*								
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i> Linnaeus, 1758	3		sh	<<	(↓)	-	R	V	V
Westliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta bilineata</i> Daudin, 1802	2	!	es	<	=	+	K	1	2
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i> (Laurenti, 1768)	D	!!	mh	?	?	+	E	2	V
Ruineneidechse	<i>Podarcis siculus</i> (Rafinesque-Schmaltz, 1810)	*								
Waldeidechse	<i>Zootoca vivipara</i> (Jacquin, 1787)	*		h	<	=	=		*	V
Westliche Blindschleiche	<i>Anguis fragilis</i> Linnaeus, 1758	*		sh	(<)	(↓)	=		*	*
Barren-Ringelnatter	<i>Natrix helvetica</i> (Lacépède, 1789)	V		mh	<	↓	+	M	3 ¹	3 ¹
Östliche Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i> (Linnaeus, 1758)	V		h	<	↓	+	M	3 ¹	3 ¹
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i> Laurenti, 1768	3	!	h	<<	(↓)	=		3	3
Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i> (Laurenti, 1768)	2	(I)	es	<	=	+	R(Na)	1	2
Aspiviper	<i>Vipera aspis</i> (Linnaeus, 1758)	1	!!	es	<	(↓)	=		1	1
Kreuzotter	<i>Vipera berus</i> (Linnaeus, 1758)	2		s	<<<	(↓)	=		2	2

¹ Die beiden Ringelnatter-Arten wurden in der vorherigen Rote Liste Baden-Württembergs [1998] und in der aktuellen Roten Liste Deutschlands [2020] noch nicht getrennt bewertet. Die Einstufungen erfolgten dort ausschließlich für die Ringelnatter (im weiten Sinn).



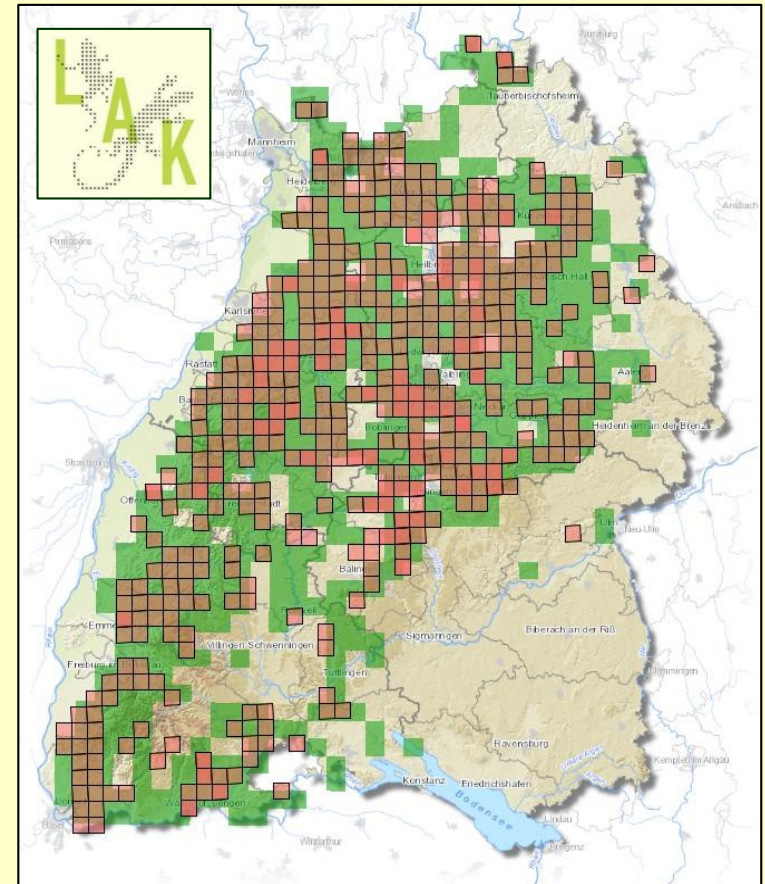
Feuersalamander – *Salamandra salamandra*



Feuersalamander – *Salamandra salamandra*

RL BW 2020	Verantwort- lichkeit BW	Raster- belegung [%]	Kriterien			Kategorie- änderung	Gründe	RL BW 1998	RL D 2020
			Bestand aktuell	Bestandstrend					
				lang	kurz				
V	!	53,6	h	<	↓	+	M	3	V

- In BW weit verbreitet, fehlt allerdings im Südosten des Landes
- Rasterbelegung 53,6% → „häufig“
- Mäßiger Rückgang im langfristigen Trend; mäßige Abnahme im Kurzzettrend
- Rückstufung von Kategorie „3“ auf Vorwarnliste → methodenbedingt, keine positive Bestandsentwicklung!
- BW ist in „hohem Maße“ für die deutschlandweite Erhaltung der Art verantwortlich → 35% aller Raster liegen in BW



Quelle: LAK Amphibien und Reptilien

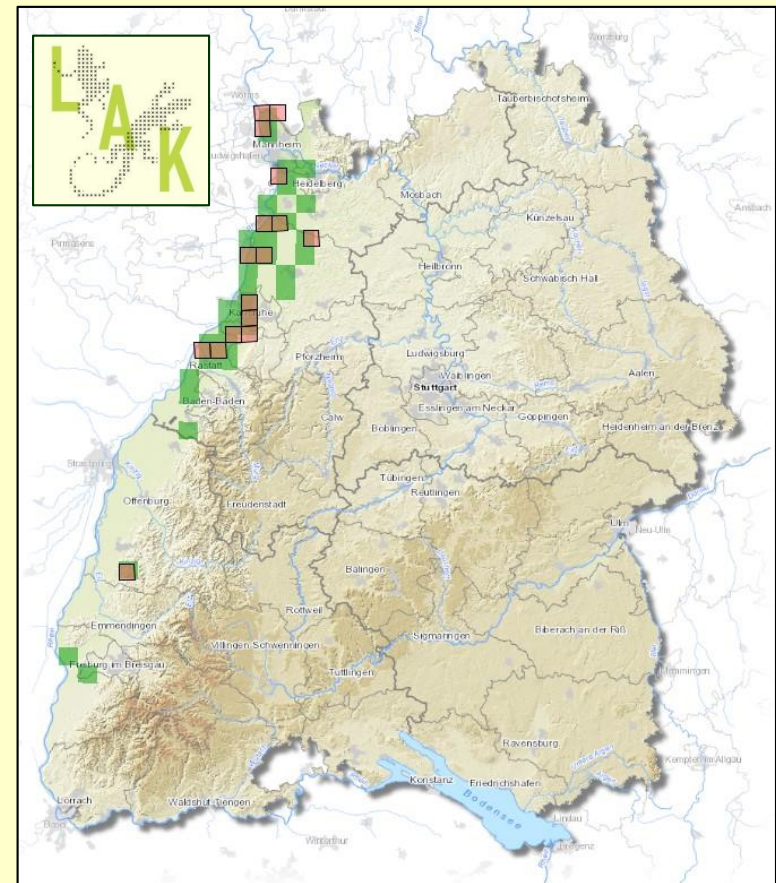
Knoblauchkröte – *Pelobates fuscus*



Knoblauchkröte – *Pelobates fuscus*

RL BW 2020	Verantwort- lichkeit BW	Raster- belegung [%]	Kriterien		Kategorie- änderung	Gründe	RL BW 1998	RL D 2020	
			Bestand aktuell	Bestandstrend					
				lang					kurz
1		2,9	ss	<<	↓	-	R	2	3

- In BW vor allem im Bereich der nördlichen Oberrheinebene
- Überwiegend kleine, isolierte Populationen
- Rasterbelegung 2,9% → „sehr selten“
- Starke Rückgänge im langfristigen Bestandstrend; mäßige Abnahme im Kurzzeittrend
- Höherstufung aufgrund der Seltenheit und des langfristigen Rückganges von Kategorie 2 auf 1 „vom Aussterben bedroht“
- Sonderfallregelung & Handlungsbedarf



Quelle: LAK Amphibien und Reptilien

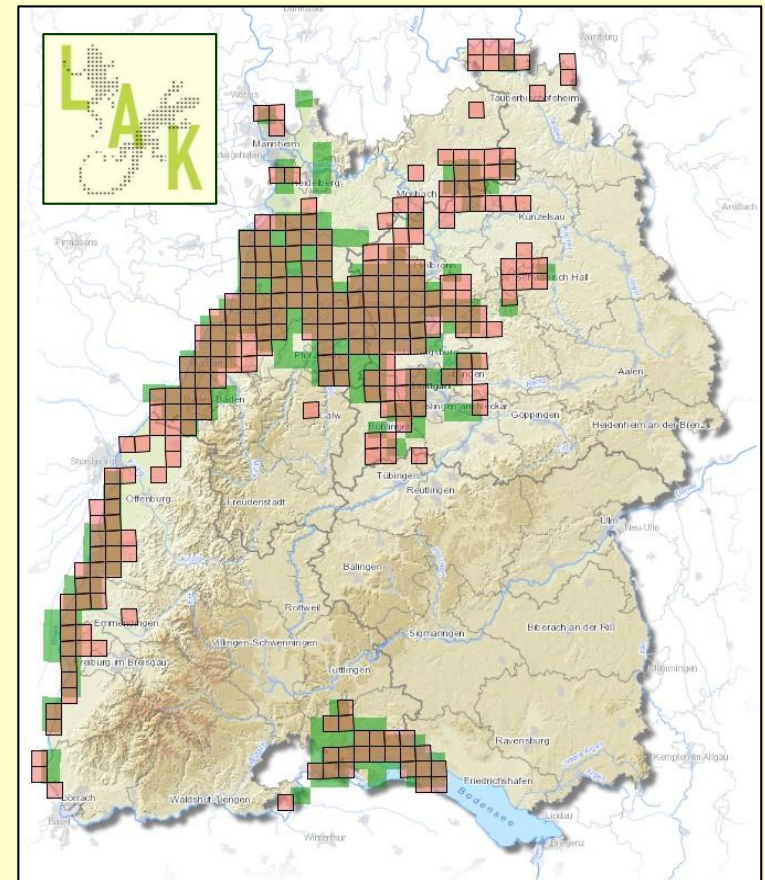
Springfrosch – *Rana dalmatina*



Springfrosch – *Rana dalmatina*

RL BW 2020	Verantwort- lichkeit BW	Raster- belegung [%]	Kriterien		Kategorie- änderung	Gründe	RL BW 1998	RL D 2020	
			Bestand aktuell	Bestandstrend					
				lang					kurz
*	!	21,4	mh	?	=	+	K	3	V

- In BW im Oberrhein-Tiefland, in den Neckar-Tauber-Gäuplatten sowie im westlichen Bodenseeraum verbreitet
- Rasterbelegung 21,4% → „mäßig häufig“
- Langfristige Bestandsentwicklung unbekannt; Kurztrend → stabil
- Rückstufung von Kategorie „3“ auf „ungefährdet“ → positive Bestandsentwicklung oder Kenntnisstand?
- BW ist in „hohem Maße“ für die deutschlandweite Erhaltung verantwortlich → 26% aller Raster liegen in BW



Quelle: LAK Amphibien und Reptilien

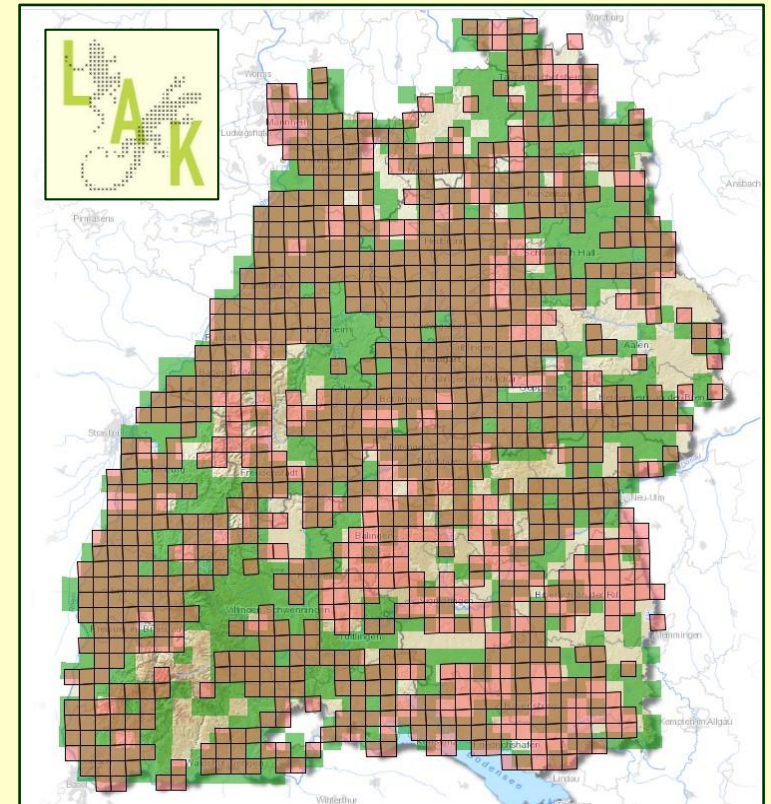
Zauneidechse – *Lacerta agilis*



Zauneidechse – *Lacerta agilis*

RL BW 2020	Verantwort- lichkeit BW	Raster- belegung [%]	Kriterien		Kategorie- änderung	Gründe	RL BW 1998	RL D 2020	
			Bestand aktuell	Bestandstrend					
				lang					kurz
3		89,1	sh	<<	↓↓	-	R	V	V

- In BW weit verbreitet; häufigste Eidechsenart
- Rasterbelegung 89,1% → „sehr häufig“
- Keine größeren Arealverluste
- Starke Bestandsrückgänge im langfristigen Trend; starke Abnahme auch im Kurzeittrend
- Höherstufung von Vorwarnliste auf Kategorie 3 „gefährdet“
- Insbesondere in intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereichen und in Siedlungsgebieten



Quelle: LAK Amphibien und Reptilien

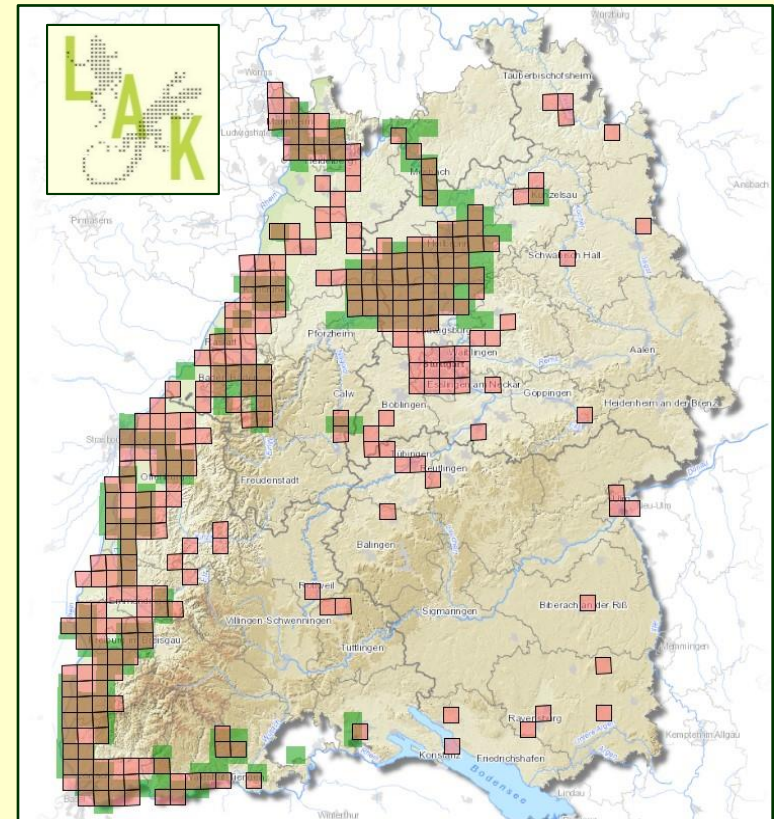
Mauereidechse – *Podarcis muralis*



Mauereidechse – *Podarcis muralis*

RL BW 2020	Verantwort- lichkeit BW	Raster- belegung [%]	Kriterien		Kategorie- änderung	Gründe	RL BW 1998	RL D 2020	
			Bestand aktuell	Bestandstrend					
				lang					kurz
D	!!	22,4	mh	?	?	+	E	2	V

- In BW entlang der Rheinebene, des Schwarzwaldes, im Neckarraum und an Strom- und Heuchelberg
- Problem: Etablierung nicht autochthoner genetischer Linien und Ausbildung von Mischpopulationen
- Rasterbelegung 22,4% → „mäßig häufig“
- Trendentwicklung der rein autochthonen Bestände unklar → Kategorie „D“
- BW ist in „besonders hohem Maße“ für die deutschlandweite Erhaltung verantwortlich → ca. 50% aller Raster liegen in BW



Quelle: LAK Amphibien und Reptilien

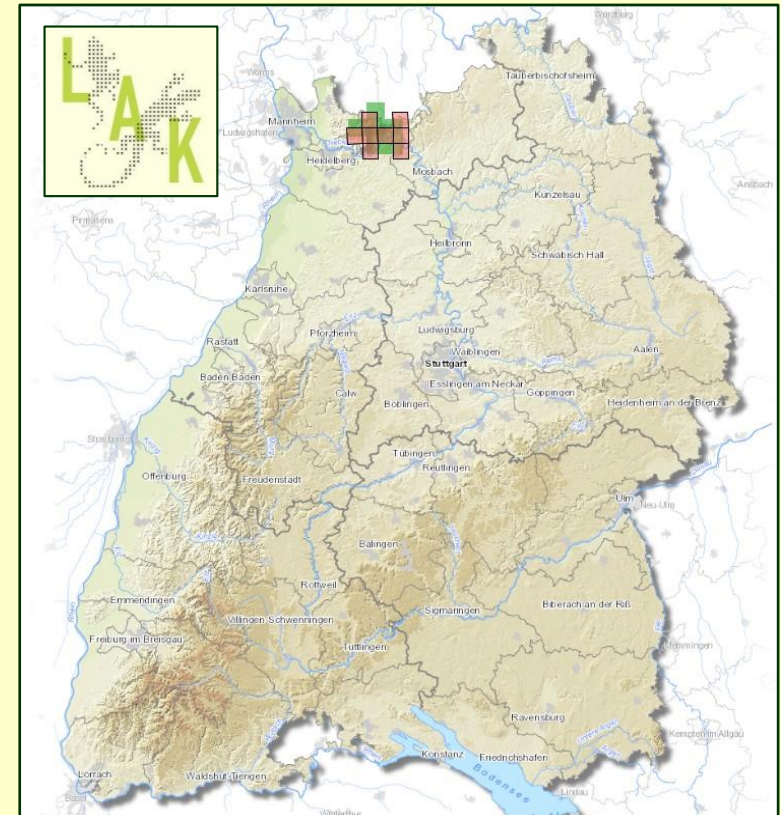
Äskulapnatter – *Zamenis longissimus*



Äskulapnatter – *Zamenis longissimus*

RL BW 2020	Verantwort- lichkeit BW	Raster- belegung [%]	Kriterien		Kategorie- änderung	Gründe	RL BW 1998	RL D 2020	
			Bestand aktuell	Bestandstrend					
				lang					kurz
2	(!)	0,8	es	<	=	+	R(Na)	1	2

- In BW nur im südlichen Odenwald
- Rasterbelegung 0,8% → „extrem selten“
- Mäßige Bestandsrückgänge im langfristigen Trend; Kurztrend aufgrund von Schutzmaßnahmen stabil
- Rückstufung von Kategorie 1 auf „stark gefährdet“; Gefährdungssituation abhängig von kontinuierlichen Schutzmaßnahmen → R(Na)
- Verantwortlichkeit in besonderem Maße für hochgradig isolierte Vorposten



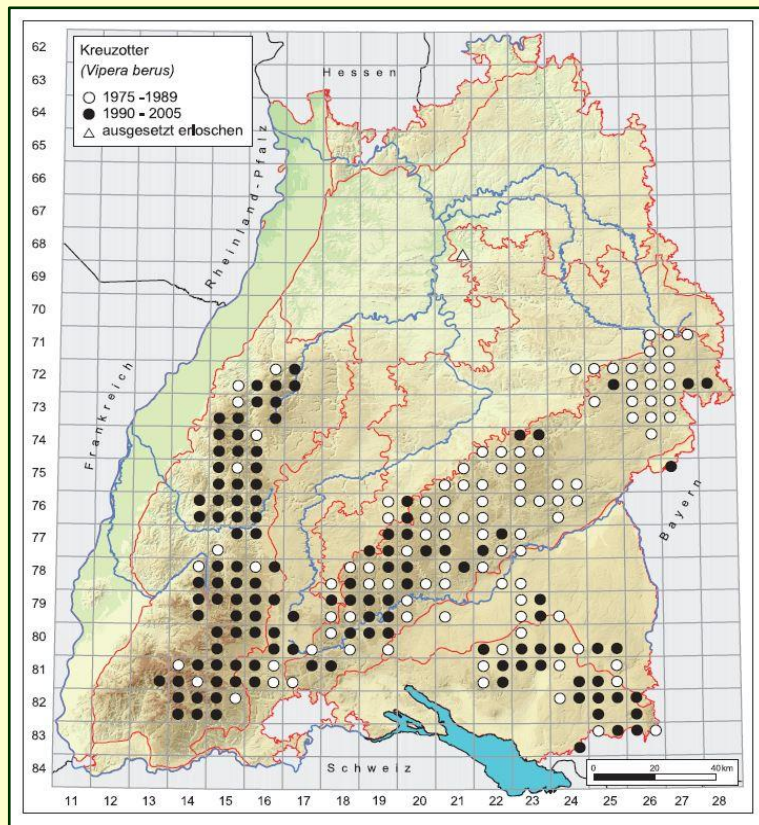
Quelle: LAK Amphibien und Reptilien

Kreuzotter – *Vipera berus*

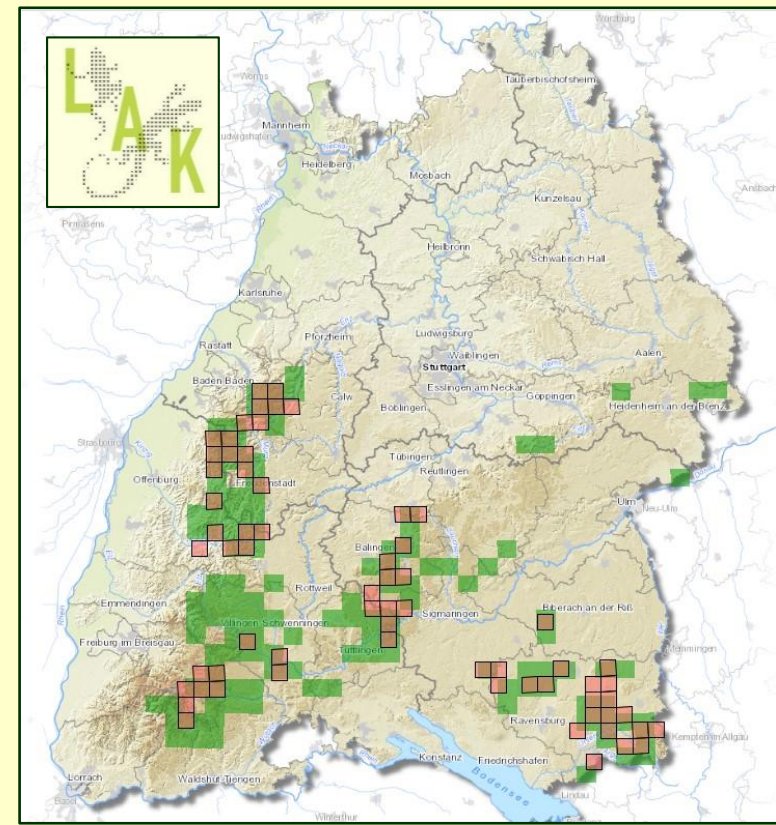


Kreuzotter – *Vipera berus*

RL BW 2020	Verantwort- lichkeit BW	Raster- belegung [%]	Kriterien		Kategorie- änderung	Gründe	RL BW 1998	RL D 2020	
			Bestand aktuell	Bestandstrend					
				lang					kurz
2		11,5	s	<<<	↓↓	=	2	2	



Quelle: Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs (2007)

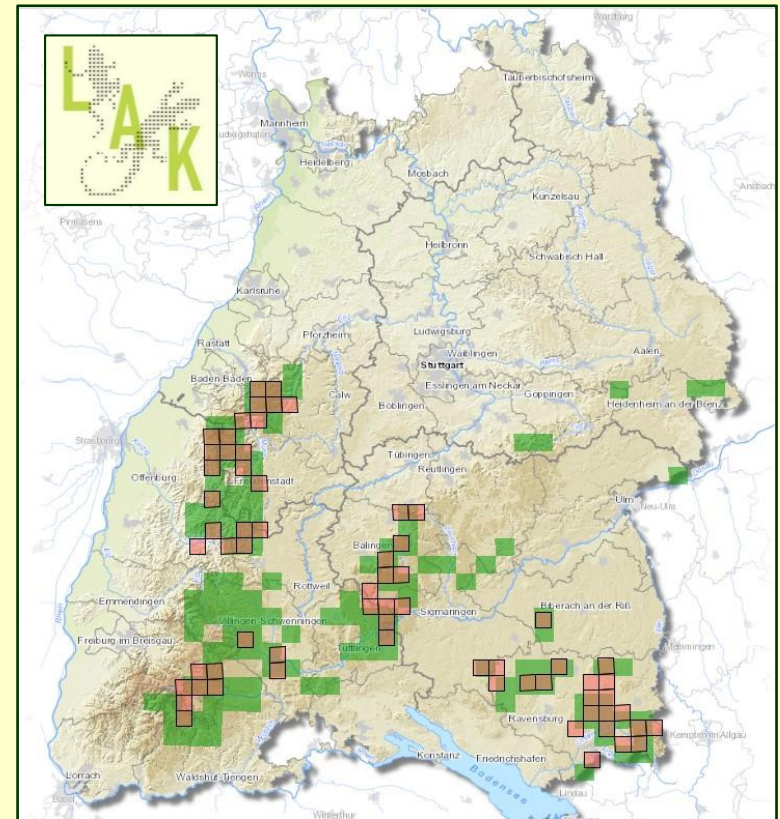


Quelle: LAK Amphibien und Reptilien

Kreuzotter – *Vipera berus*

RL BW 2020	Verantwort- lichkeit BW	Raster- belegung [%]	Kriterien		Kategorie- änderung	Gründe	RL BW 1998	RL D 2020	
			Bestand aktuell	Bestandstrend					
				lang					kurz
2		11,5	s	<<<	↓↓	=	2	2	

- In BW nur Schwarzwald, Schwäbische Alb und Oberschwaben
- Rasterbelegung 11,5% → „selten“
- Sehr starke Rückgang im langfristigen Trend und starke Abnahme im Kurzzeittrend
- Aufgrund der Seltenheit und der starken Rückgänge → „vom Ausstreben bedroht“
- Sonderfallregelung: Stabile Teilbestände im Nordschwarzwald und in Teilen Oberschwabens → „stark gefährdet“



Quelle: LAK Amphibien und Reptilien

Bilanzierung Amphibien

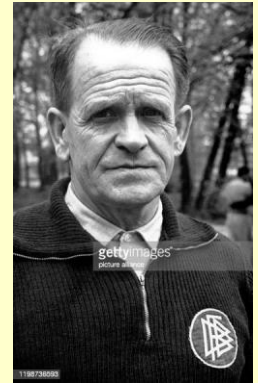
Kat.-Änderung	Anzahl Arten	Arten	Bestand	Trend lang	Trend kurz	Grund
=	8 Arten	Bergmolch	sh	=	=	
		Fadenmolch	mh	<	=	
		Teichmolch	h	<<	(↓)	
		Gelbbauchunke	h	<<<	↓↓	
		Wechselkröte	sh	<<	↓↓	
		Kreuzkröte	mh	<<	↓↓	
		Kleiner Wasserfrosch	mh	(<)	↓	
		Moorfrosch	ss	<<<	↓↓	
↓	4 Arten	Alpensalamander	es	=	=	M
		Geburtshelferkröte	ss	<<	↓↓	R
		Knoblauchkröte	ss	<<	↓	R
		Grasfrosch	sh	<<<	↓↓	R
↑	7 Arten	Feuersalamander	h	<	↓	M
		Nördlicher Kammmolch	mh	<<	↓	M
		Erdkröte	sh	<	↓	M
		Europäischer Laubfrosch	mh	<<	↓	M
		Springfrosch	mh	?	=	K
		Teichfrosch	sh	=	=	M
		Seefrosch	mh	?	?	E

Bilanzierung Reptilien

Kat.-Änderung	Anzahl Arten	Arten	Bestand	Trend lang	Trend kurz	Grund
=	6 Arten	Europäische Sumpfschildkröte	es	(<)	(↓)	
		Waldeidechse	h	<	=	
		Westliche Blindschleiche	sh	(<)	(↓)	
		Schlingnatter	h	<<	↓↓	
		Aspispiper	es	<	(↓)	
		Kreuzotter	s	<<<	↓↓	
↓	1 Art	Zauneidechse	sh	<<	↓↓	R
↑	5 Arten	Westliche Smaragdeidechse	es	<	=	K
		Mauereidechse	mh	?	?	E
		Barren-Ringelnatter	mh	<	↓	M
		Östliche Ringelnatter	h	<	↓	M
		Äskulapnatter	es	<	=	R(Na)

Ausblick

- frei nach Sepp Herberger: „***Nach der Roten Liste ist vor der Roten Liste***“



Aktualisierung im 10-Jahres-Rhythmus

- Dauerhafte Fortführung der **Landesweiten Artenkartierung** (LAK), um die Verbreitungsdaten der Amphibien- und Reptilienarten aktuell zu halten
- Zusätzliche **Spezialkartierungen** für sehr seltene, stark gefährdete oder schwer zu erfassende Arten als Grundlage für gezielte Schutzmaßnahmen (ASP)
- Etablierung eines **landesweiten Monitorings** für alle Amphibien- und Reptilienarten, um in Zukunft Trendentwicklungen besser einschätzen zu können (beispielsweise in Anlehnung an das bundesweite FFH-Stichprobenmonitoring)

😊 Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit 😊

